Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomern und Schuplfill Caunties allgemeiner Anzeiger.

"Willig gu loben und ohne gurcht gu tadeln."

Me a Ving, Denn. Gedruckt und herausgegeben von Ur nold Duwelle, in der Gud Gren Straffe, Ede der Cherry Allen, Beh m's Wirthehaus-Sof gegenüber.

Jahrgang 2.

Dienstag den 24. November 1840.

Mo. 12.

Beb in gung en.-Der Afberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem groffen Superials Bogen mit schonen Lettern gedruckt. Der Subscriptionsspreis ift Ein Thaler bes Jahrs, welcher in halbjahriger Borausbes jahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahrs, ich bezahlt, werden \$1 50 angerechnet. Für fürzere Zeit als 6 Monat wird fein Unterschreiber angenommen, und etwaige Auffündigungen werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptionse Termins geschehen und gleichzeitig alle Nuchfande abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und fur den gewöhnlichen Preis eingefandt. Unterschreibern in hiefiger Stadt wird die Beitung portofrei geschicht, weitere Bersendungen durch die Post oder Trager, auf Kosten der Unterschreiber. Gereitungen mussen mussen mussen mussen mussen mussen werden durch bie Post oder Trager, auf Kosten der Unterschreiber.

Ansgewachlte Dichterstelle.



L'ild einer bofen Che.

Bill er fauer - will fie fuß, Bill er Dehl - fo will fie Grieß; Schreit er Su, - fo fchreit fie Sa!

Bill er effen, - will fie faften, Bill er geben, - will fie raften ; Bill er rechts, - fo will fie lint, Cagt er Gpat, - fo fagt fie Fint. Bill er Cuppe, - will fle Broden,

Bill er Etrumpfe, - mill fie Coden ; Sagt er Ja, - fo fagt fie Dein, Trinft er Bier, - fo trinft fie BBein.

Will er Dies, - fo will fie Das, Singt er Ult, - fo fingt fie Baß; Steht er auf, - fest fie fich nieber, Schlägt er gar, - fo fchlägt fie wieber.

Will er Schritt, - fo will fle Erott, 's ift ein Leben, - belfe Gott.

Daß fefter Bille fie bierber geführt.

Zweifplbiges Blathfel, Da freht fie vor bir, meine erft e Gulbe, Dit bem Symbol ber Reufchheit mohl gegiert, Un beil'ger Statte laut es ju verfunden,

Doch tief verfchleiert, bunfel, wie bie ; mei t Liegt ihr die Bufunft vor bem beitern Blid, Und ach, vielleicht bald nach bem fuffen Bangen, Wunfcht fie fid bie Bergangenheit jurud. (Huflofung folgt.)

Bur Unterhaltung und Belehrung.

Romantische Abentheuer eines Rorfen und feiner Tochter, welche Raiferin von Marocco geworden.

Bor bem Rriminalhof gu Baftia auf ber Infel Rorfita fam vor einigen Jahren nadiftebender intereffanter Rechtsfall gur folden unfern Lefern mitzutheilen, gum

Stlavenmarkt von einem reichen Partifu am Ende um die Erlaubnif an, mit feiner fcherin gewefen. Familie nach Rorfita gurudehren gu burfen, und erhielt fie auch.

Pafcha und feinem fleinen Schab, fegelte alles Gepact Des Ungefommenen; aber gu er nach feinem Baterlande, als fein Schiff ihrem groffen Erftaunen fanden fie nichts von einem maroccanischen Korfaren ange- barin, als Cade mit Sand gefüllt- alte halten murbe, ber feine Schape in Em= pfang nahm, und ihn fammt feiner Familie nach Marocco in Die Stlaverei führte. nahm ihn fein Reffe Sacques Marie mit Bier ward die Familie abermals an einen reichen und machtigen Beren verfauft, und rere Monate gusammen. Gin bumpfes Franceschini erhielt nochmals bie Bergun- Gerucht bezeichnete noch immer ben Angeftigung, nicht von ben Geinen getrennt gu tommenen als Befiger beträglicher Reichwerben. Bald barauf fdymeichelte er fich thumer. Gines Tages, ba er mit feinem von Reuem bei feinem herrn ein, fo baß Deffen eine fleine Reife in eine benachbar: er am Ende bem Raifer vorgestellt murbe, te Bemeinde gemacht, vernahm er bei fei ber ihn mit vieler Theilnahme empfing, ner Rudunft, bag ihm fein Gepade geund feine Familie gu feben verlangte. Die junge Davia mar bamals fieben Sabr bie leeren Mantelface hatte man in ber alt. Ihre Schönheit fiel bem Raifer auf, Dabe bes Fledens gefunden. Die Frau und Die reichen Befchente, welche Franced- Sacques Marie's fagte aus, ber Raub fei dini von bemfelben erhielt, lieffen ihn nicht verübt worden burch Bofewichter, welche mehr im Zweifel über bie Gefühle, welche fich beimlich bei ihr eingeschlichen hatten.

immer von der Sehnfucht nach feinem Ba. terlande gepeinigt. Er bat beim Raifer um die Erlaubniß, dahin ruckehren gu durfen, und erhielt fie auf die Bedingung, Die junge Davia am faiferlichen Sofe gu: rud zu laffen, mo fie erzogen merden folle. Die Bedingung mar hart, aber unerlaßlich; die Familie fab fich genothigt, bar auf einzugeben ; fie fegelte ab und, fam gludlich in Korfita an.

In ber Beimath angelangt, fornte je doch Franceschini nicht den Schmerz und Die Schmach ertragen, feine Tochter in einem Gerail zu miffen. Er entwarf einen fühnen Plan, um fich mit Bewalt gu fchaffen, was er nicht durch Fleben und Bitten hatte erhalten konnen. Er ruftete dem nach ein Raperschiff aus, und fegelte im Beleit mehrerer ergebenen und treuen Bermandten nach Marocco, in der Abficht, einen Priugen ber faiferlichen Familie gu rauben, und dann dagegen feine Tochter einzutaufchen. Er landet gu Gale, mo ibn eine Krantheit befallt, Der er in wenig Tagen unterliegt. Die Expedition, ihres Berichtshof Die Angeflagte "nicht fchul-Unführers beraubt, fann ihr Berhaben nicht weiter verfolgen, und fehrt nach Rorfifa guruct.

Schon feit lange mar auf Rorfifa nichts von Davia gebort worden, als auf einmal im Jahre 1786 Abgeordnete des Raifers von Marocco dafelbft erfchienen, um fich nach der Familie Franceschini zu erfundi. Die junge Davia mar in ber That Raiferin geworden. Ihre Mutter fammt und in Marocco angelangt, ward die Familie mit allen dem Raiferlichen Befchlecht gebührenden Chrenbezeugungen empfangen. Die Raiferin verlangte die Erlaub. niß, mit ihrer Mutter und ihren Brudern gufammen wohnen gu barfen, und erhielt fie nebft einem Pallaft gur Refibeng, famt funnfhundert Stlaven gur Bedienung.

Davia, bei welcher ber Raifer einen us berlegenen Geift mabrgenommen, murbe Berhandlung. Wir konnen nicht umbin, bei allen Reichsgeschaften umRath gefragt. In einer von jenen, im Drient ge-Beweis, daß die Birklichkeit oft romanti- wohnlichen Pallaftrevolutionen mard ber fcher ift, als ber romanhaftefte Roman Raifer von feinem eigenen Gobne vergiftet, welcher ihn dann in der Regierung Dhngefahr um's Jahr 1760 fehrte ein nachfolgte. Davia marb jedoch barum Bewohner von Balagne auf der Infel Kor- nicht minder von dem Ufurpator refpettirt fifa gurud nach Saufe von der Infel und als Raiferin behandelt. Im Sahre Sardinien, wo er fo eben geheirathet hat: 1802 machte fie eine Reife nach Laracho, te. Er mard fammt feiner jungen Frau mo fie an der Peft ftarb. Ihre Mutter von einem algierischen Rorfaren gefapert, blieb in Marocco wie zuvor, fammt ihrem nach Algier geführt, und nebft ihr auf dem Sohne Augustin. Der andere Sohn, maroccanischer General-Conful zu Genua, lier der Stadt gefauft. Franceschini mard farb bafelbit, und binterließ einen Cobn, nicht von feiner Frau getrennt, und hatte Damens Jacques Marie, ber fich nach Ror. von ihr in der Folge zwei Gohne und ei- fifa gurudigog. Rachdem die Mutter ber ne Tochter Ramens Davia. Er fdien Raiferin Davia ebenfalls geftorben, be ein Mann nicht ohne Berdienft und Za= machtigte fich Muguftin ihres Nachlaffes, mit. Man nahm einen Schwarzen, der De, daß fie ihre Saut durch ihre Rleider lent gewesen gu fein, benn es gelang ibm, und tehrte in fein Baterland gurud im fich die Bnade und das Wohlwollen feines Sahre 1822. Sedermann glaubte ihn mit fcmach jur Arbeit mar, um mit ihm ei- zeigte, daß fie fieben Kleider übereinander Berrn, des Paschaund ein nicht unansehn- Reichthamern beladen ; denn er fam aus nen Bersuch anzustellen. Er murde von anhatte. liches Bermogen zu erwerben. Er hielt einem Lande, wo seine Schwester herr, ben bunden auf offenem Martte gerriffen. Bei ei

Dhne Rückficht für ben Schmager eines verftorbenen Raifers burchfuchten bei ber Musgeftattet mit ben Gefchenken Des Ankunft in Korfifa Die Douanenbeamten Rafferollen, eiferne Retten und anderweitiges altes Gerille. Richtsbeftoweniger vieler Berglichfiit auf, und fie lebten mebraubt und gewaltfam erbrechen worden;

ge einen Progeß gegen einander ein in den wollte, als das muthende Thier aus Rudficht ihrer Unipruche auf die Erb dem Didigt fturgte. Much Diefer fchwang schaft von vaterlicher und mutterlicher fich schnell auf fein Pferd, doch ehe er noch Seite. Es mard eine Uebereinfunft ge- feft im Sattel faß, hatte ihn der Glephant ichloffen, vermöge beren Schiederichter erreicht. Gin Schlag mit bem Ruffel erwählt werden follten, die zwischen ihnen marf ihn gu Boden ; ohne auf das Pferd ju enticheiden batten. Diefe verurtheilten Muguftin ju 13,000 Franks Bahlung Das Thier Die Sauer Durch Den Leib, trat an feinen Reffen.

Ungufrieden mit biefer Entscheidung, gab Auguftin feinen Reffen und feine Richte als Urheber bes zwei Sahre guvor an ihm vernbten Raubes an. Er fagte, daß ihm dabei foftbare Cteine, 500 fpani fche Piafter, mehrere Creoitbrife, Dbliga tionen u. f. m. entwendet worden maren. Die darüber eingeleitete Procedur ftellte Jacques Marie auffer Unflage, Deffen Frau aber vor ein Criminalgericht mit der Beschuldigung des Diebstahls mit erschwe. renden Umftanden.

Muf die Bertheidigung ber Berren Cafabianta und Guggoni aber erflarte bei dig," und ordnete ihre Freilaffung an.

Mehnliche Graufamteit früherer und fpa terer Beit.

Die alten Romer fonnten die milben, rauhen Bergbewohner in Sardinien im fünften Sahrhundert nach Rom's Erbau ung nicht unterfochen. Gie leifteten tapfern Biederftand. Der romifche Feld. berr, Marcus Pomponius Numius, fam beiden Cohnen folgten den Abgeordneten, Daber auf den Bedanten, Bunde von aufferordentlicher Groffe und Bildheit aus Stalien fommen, und folche gur Menfchenjagd abrichten gu laffen.

Als fie bagu dreffirt maren, murben fie in die Cardinifden Bebirge losgelaffen, und diefe Beftien gerriffen nun die Ungludlichen, welche er nicht hatte befiegen fe Freude will ich ihnen verbittern. Thue tonnen. Inbeffen erreichte er nicht gang feinen 3med.

In neuern Beiten haben bie Englander ungludliche Reger-Stlaven, Die fich in Gumpfe und Walber gu retten fuchten, burch baju abgerichtete Doggen verfolgen und gerreiffen laffen, und mehrere Coloni= ften auf St. Domingo ichafften fich gur Berfolgung ber entlaufenen Stlaven Sunbe an, die an Blut und Menschenfleifch Den." gewöhnt maren.

Aber bas Schaubervollfte von biefer Art Graufamfeit ift mohl, daß man einen Offizier vom Cap Francais abschickte um von Cuba folche Sunde zu holen. Als er mit einem Rudel bavon jurudehrte, em pfing man ihn wie im Triumph, und um ju feben, ob diefe Sunde auch gut abge. richtet maren, madte man eine Probe banichts verbrochen batte, blog weil er gu burchfeben lieffe, entschuldigte fie fich und ben Bunden auf offenem Martte gerriffen.

Elephanten . Bartlichfeit gegen das Beibchen.

offenen Plat, nabe bei einem Dornendit- batte. figt, zwei Glephanten, ein Dannchen und ein Beibeben. Die Thiere floben nach bem Didigt ju, und bas mannliche mar, tros den vielen Rugeln, Die auf folches ab gefeuert murben, balb in Gicherheit, bas meibliche murbe aber fo bebeutend vergern eingeholt ju merben. Gie hofften,ba fie fich grifchen ihm und bem Didigt be: fturate ber mannliche Glephant mit ber größten Buth aus feinem Berftect bervor: von dem Schreiber ber Pagode in ihrer und rannte unter fürchterlichem Gebrull Gegenwart in das groffe Ginnahmebuch gerade auf die Sager gu. Alle fcman gen fich fo fchnell als möglich auf ihre

gu achten, bas fcheu bavon fagte, fließ ihm mit feinen toloffalen Suffen auf ihn ber um, faste ihn wieder mit bem Ruffel und fchleuderte ibn bann bod in bie Luft. Rachdem der Clephant fo feine Rache befriedigt batte, fdritt er majeftatifch gu feiner Freundin, bezeugte ihr auf alle Bei fe fein gartliches Mitleid, unterftutte Die Bermimbete mit feiner Geite, und unbe fummert um den Rugelregen, mit bem ibn Die wieder gurud gefehrten Jager überfcutteten, leitete er fie in bad undurchdringliche Didigt, wo er por feinen Berfolgern gefichert mar.

Ein Butherich auf dem Sterbebette. Berobes ber Groffe mar einer ber groß.

ten Butheriche auf einem Berricherthron. Babrend feiner Regierung hatte er den gangen judifchen Rath, feinen Wohlthater Dorfan, den jungen Ariftobulus, feinen Schwager, mehrere feiner Frauen, nament: lich die fcone, edle Mariamne, brei feiner eigenen Cohne und aufferdem noch viele Sunderte binrichten laffen, und fein Un-Denten beflectt überdies noch der Bethlebes mitifche Rindermord.

Er blieb fich in feinem Blutburft felbft auf dem Sterbebette gleich. Auf falchem gleiche Schwefter ju fich rufen, und fagte ju ihr: "Die Juden merden fich freuen, wenn fie horen, daß ich todt bin ; aber dienur, mas mas ich Dir fett beiffe, und 211le follen weinen und wehflagen. Cobalb ich verschieden bin, fo befiehl den Goldaten, Jerufalems Marttplateingufchlieffen. Dort muffen fie alle Burger tobten, Die ich habe einterfern laffen. Dann wird fein Saus in gang Judaa fein, mo nicht Jammergefdyrei gehört werden wird, mo nicht Thranen Des Schmerzes flieffen mer-

Offindifche Minffeline.

Man machte ehemals in Bengalen eine Mrt Muffelin, Abrovan genannt, jum Gebrauch bes Gerails, von aufferfter Leich. tigfeit und fo fein, bağ er, auf feuchtes Gras gebreitet, faum fichtbar mar. 218 eine junge Pringeffin, Murang Bebs Toch ter, von ihrem Bater einft gescholten mur-

Bei einer andern Gelegenheit murbe ber Diener eines Rabobs geftraft, weil er ein Stud folden unfichtbaren Duffelins auf bem Grafe gelaffen, und eine Rub, indem

Die Bongen in China.

Benn die dinefifden Bongen,ober Priefter, fingen, fo lautet ein anderer babei ei ne fleine Glode nach bem Saft, und fchlägt jugleich mit einem Stock auf Die wundet, daß es feine Flucht nicht fo fcnell Trommel. Bei bem Gottesbienfte trafortfegen fonnte, um nicht von ben Ja- gen fie einen einzigen Aermel von gelber Barbe ; ber Mermel Des Dberhauptes aber ift violett. 3hr Gebet verrichten fie fte fanden, baß fie ihre Beute bald in ihrer bend, mit freugmeis auf ber Bruft liegen-Gewalt haben wurden. Aber ploglich den Banden. Gie durfen nie Geld anfturate ber manuliche Elephant mit ber ruhren, und alle Gefchenke werden daher eingetragen. Ihre Rleidung befteht in ei nem langen grauen Gemande mit weiten Roffe und fuchten Rettung in ber eilig. Mermeln, und ber Ropf ift gang tahl gesich in der kaiserlichen Bruft in Bezug auf Augustin schöpfte Werdacht, daß seine flen Flucht. Der Clephant mablte sich schoren. Den um den halb hangenden ab, und als dieser ebenfalls berichtete, die drei geine Tochter regen mochten.

Bermandten selbst die Urheber des Rau- den unter ihnen aus, der zuleht auf das Rosentranz nehmen Sie beim Gebet in haben, wird Paul enruftet Franceschini's Berg mard jedoch noch bes fein mochten, und trennte fich von ih. Beibchen gefeuert batte, und ben Bugel Die Dand. Gie burfen nichts anderes ef- und greift wieder jum Glafe; aber ber Enge

nen. Beide Parteien leiteten in der Fol im Urm, feine Buchfe eben aufe Reue la fen als Fruchte und Bemufe. Unwahr ift es, daß fie ein allgemeiner Wegeftand ber Berachtung find, wie Ginige behaups tet haben. Gie treiben Die Uftrologie u. ftebeb baber als Banberer in Unfebn. Gie treiben einen formlichen Sanbel mit fleis nen Betteln, auf welchen Glud ober Unglud prophezeihet wird. Der Inhalt biefer Bettel ift aber gewöhnlich buntel und greibeutig, und fann baber nach Billführ von ihnen erflart merben.

Der Urbeite-Tang.

Die Schwarzen auf Saiti bearbeiten hre Felder meiftens in Befellichaften von fünfzig bis fechzig, fa zuweilen hundert bis zweihundert Perfonen, fo daß auf die= fe Art in einem Tage oft Die Arbeit fur das gange folgende Sahr beendigt wird. Fruh vor Connenaufgang verfammeln fich die arbeitsluftigen Reger, beiderlei Befchlechts, unter ber Unführung eines von ihnen felbft gewählten Prefidenten, Der ihnen die Arbeiten anweifen, und mab. rend berfelben ben Borfanger machen muß.

Ein altet Schwarzer in einem Frauenfleide schlägt auf einer aus einem -hohlen Stamm beftebenden und mit einem Biegenfell überzogenen Trommel mit feinen Banben einen febr beliebten afrifanifden Zang, Tomtamp genannt. Die um ihn figenden Madchen erheben mit lauter Stimme eine Urt Befang, ober vielmehr Gefdrei, und nun tangt bie gange Gefells fchaft ihre fomischen und lächerlichen Zans je, bis fie burch bas Webot bes Prefiden. ten gur Arbeit gerufen merben, melche fie liegend, ließ er feine ihm an Graufamteit Dann unter froblichem Gefange mit ununterbrechenem Gifer bis gehn Uhr fortfegen. Begen ber bruckenden Sige wird fest geruht, und bas Frühftuck, in einer gefoche ten Biege, Dame und Bananen beftebend, eingenommen, mobei ber Rum fur bie Manner, und der fuffe Punich fur die fdmargen Damen nicht vergeffen merben, Diefe Lettern laffen fich bei folchen Belegenheiten leicht einige Freiheiten guSchul. ben tommen.

Rad) bem Frubftud beginnt ber Zang von Meuem und mahrt bis zwei Uhr Radymit. tage; bann geht es wieberum gur Arbeit, bis die fintende Conne den fleiffigen Res gern ein Ruf jum neuen Tangfeft ift, mele des oft bis an ben andern Morgen forts

Eine harte Bebingung.

Ein fchottifder Baronet, ber gewaltigfte Trins fer feines Baterlandes, nahm einen ihm als treu und ehrlich empfohlenen Bebienten an,ber aber ben berrlichen Whisty nicht weniger liebte als fein herr. Um allen Unannehmlichfeiten vorzubeugen, murbe die Bedingung feffgefest, baß ber Diener nicht biefelbe Racht betrunfen fein follte, wenn fein herr ein Glaschen guviel abe. Rach einem Bierteljahre fam ber Bes biente ju bem Baronet und fagte: "Gie mifs fen, baß ich getreulich bie Bedingung, nie mit Ihnen in einer Dacht betrunfen gu fein,erfulls habe.'- ,,3ch weiß es, bu bift ein Dann von Eine Jagdgefellichaft traf auf einem fie weidete, es unverfebens mit verschluckt Bort." "Das bin ich, herr, aber ich bitte "Beil es mir unmöglich ift, immer fo nuchtern fortguleben und nie ein Raufchchen gu haben ; feit einem Bierteljahre haben Gie mir feine einzige Racht freigelaffen. Der Baronet von Diefem Freimuth entgudt, ließ fogleich brei Blas fchen Whistey bringen, und geftanb bem Bes Dienten brei gange Rachte hintereinander gu.

mylord Diunbhut.

Raifer Paul ber Ifte hatte die runden Sute verboten ; ein Englander behielt ben feinen und zeigte fich auf allen Straffen und Plagen. Das entging bem Raifer nicht. Bon weitem erblidte er ben Rebellen, als er einft ausfuhr, und fchidte einen Leibgarbiften, um ihn gu vers haften. Diefer reitet beran, finbet - einen breiedigten Sut, und berichtet. Der Raifer fest fein Glas noch einmal an, und fieht einen runden. Jest fchidt er ben Barbe Offigier